



NEUE ANSÄTZE FÜR LEHRE & TRAINING IM ÖKOLANDBAU

SCHWERPUNKT: UMSTELLUNG



Funded by
the European Union

eticof.uniag.sk

 [project.eticof](https://www.facebook.com/project.eticof)



Jihočeská univerzita
v Českých Budějovicích
University of South Bohemia
in České Budějovice



MATE
MÁGYAR AGRÁR- ÉS
ÉLETTUDOMÁNYI EGYETEM



SUA
Slovak University
of Agriculture
in Nitra

Thüringer
ökoherz



FÜR LEHRENDE, LERNENDE UND PRAKTIKER*INNEN

Das Ziel der EU, bis 2030 25% der Anbauflächen ökologisch zu bewirtschaften, braucht einen Schub in Lehre und Ausbildung. Dafür entwickelt das Projekt ETICOF ("Education, Training and Innovation in Conversion to Organic Farming") innovative Lehrmaterialien für Hochschulen und die berufliche Weiterbildung. Der Schwerpunkt liegt auf dem bisher unter-repräsentierten Thema der Umstellung auf Ökolandbau. Alle Materialien werden nach und nach auf der Projektwebsite veröffentlicht, auf Englisch und weitestgehend auch übersetzt in die Landessprachen der Projektpartner. (Projektlaufzeit Juni 23 - Mai 26)

CURRICULUM ZUR
UMSTELLUNG

VOLLSTÄNDIGE
MODELLKURSE

HANDBUCH FÜR
PRAKTIKER*INNEN

DIDAKTISCHER
LEITFADEN

INNOVATIVE
LEHRMATERIALIEN

**BESUCHE UNSERE WEBSITE, FOLGE UNS AUF
FACEBOOK ODER TEILE DAS PROJEKT MIT
ANDEREN INTERESSIERTEN.**



 [project.eticof](https://www.facebook.com/project.eticof)

EXPERTISE EINER EUROPÄISCHEN PARTNERSCHAFT

... mit langjähriger Erfahrung in Lehre und Ausbildung im Ökolandbau:

- Fachhochschule Erfurt, Fachrichtung Gartenbau
- Thüringer Ökoherz e.V.
- Universität Südböhmen in Budweis, Tschechien
- Slowakische Universität für Landwirtschaft in Nitra
- MATE Ungarische Universität für Landwirtschaft und Life Sciences

Kontakt FHE: Prof. Birgit Wilhelm, birgit.wilhelm@fh-erfurt.de

Kontakt Ökoherz: Achim Franko, a.franko@oekoherz.de

Das Projekt ETICOF (No. 2022-1-SK01-KA220-HED-000086079) wird finanziert aus Mitteln der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor*innen und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.